



# Chaltbrunnental (Kaltbrunnental), Grellingen – Chessiloch – Meltingen

● T1
🕒 02:20 h
↔️ 8.3 km
↗️ 341 m
↘️ 84 m
✓ Mar–Nov

Wanderung durch das mystische und wildromantische Chaltbrunnental, von Grellingen nach Meltingen. Das Kaltbrunnental mit seinen Höhlen ist eine einzigartige Karstlandschaft. Und eines der bedeutendsten prähistorischen Fundstätten der Schweiz. Unterwegs passiert man auch den imposanten Wappenfelsen beim Chessiloch, ein militärhistorisches Denkmal.

Feuerstellen auf dem Weg laden zum Bräteln und Verweilen ein.

<b>Start</b>	📍	<b>Grellingen</b> 325 m.ü.M.	 
00:30 h	○	<b>Chessiloch</b> 330 m.ü.M.	 
01:00 h	○	<b>Ibachmatten</b> 399 m.ü.M.	
<b>Ziel</b>	📍	<b>Meltingen, Meltingerbrücke</b> 579 m.ü.M.	
02:20 h			

## Highlights

- Idyllisches Chaltbrunnental
- Militärhistorisches Denkmal beim Chessiloch
- Höhlen unterwegs: Ibachhöhle u.w.

## Hinweise

- Taschenlampe mitnehmen für den Besuch der Höhlen (Begehung auf eigene Gefahr!)
- Keine Einkehrmöglichkeit unterwegs: Verpflegung aus dem Rucksack



Wanderung  
online



Wanderroute  
Swisstopo

## Wegbeschreibung

Ausgangspunkt der Wanderung ist der **Bahnhof** in **Grellingen** im **Kanton Basel-Landschaft**. Wer will, kann beim **Bahnhofs-Kiosk** noch etwas trinken, bevor es los geht. Unterwegs gibt es **keine Einkehrmöglichkeit** aber viele schöne **Feuerstellen**, die zum Bräteln einladen.

Vom **Bahnhof** folgt man dem **Wegweiser** in **Richtung Chessiloch** und der **Route Nr. 32**. Der Weg führt zunächst auf Hartbelag der **Bahnlinie entlang**, bis zum **Chessiloch**, wo der Ibach in die Birs mündet. Felswände sind hier mit unzähligen Wappen bemalt und teilweise in den Felsen gehauen. Der eindruckliche und einzigartige **Wappenfelsen Chessiloch** wurde während des Ersten Weltkrieges von Schweizer Grenzsoldaten, die dort stationiert waren, geschaffen. Die Wappenfelsanlage gilt als **eines der bedeutendsten militärhistorischen Kulturdenkmäler** der Schweiz.

Vom Chessiloch geht es zunächst auf dem **Karstlehrpfad** mit **Infotafeln** zu Themen wie Karst, Höhlen, Höhlenbewohner und Archäologie hinein ins wildromantische Chaltbrunnental (auch Kaltbrunnental). Später verlässt man den Lehrpfad und folgt dem Wanderweg weiter in **Richtung Meltingen**.

Das **Chaltbrunnental** mit seinen bis zu 60 Meter hohen, steilen Felswänden ist eine **einzigartige Karstlandschaft**. Über Jahrtausende hat der Ibach im unteren Teil des Kaltbrunnentals viele Höhlen geschaffen. Diese wurden u.a. bereits von Neandertalern vor mehr als 30'000 Jahren genutzt. Archäologen fanden darin steinzeitliche Werkzeuge, Speerspitzen, aus Knochen und Geweih gefertigte Nähadeln und anderes. Das Kaltbrunnental mit seinen Höhlen **gehört zu den bedeutendsten prähistorischen Fundorten** der Schweiz. Wer will, kann einige Höhlen, wie die **Ibachhöhle** erkunden (Taschenlampe mitnehmen, Begehung auf eigene Gefahr).

Dem **Ibach** folgend, und immer wieder mal über Brücken das Ufer wechselnd, geht es hinauf durch die mystische und faszinierende Schlucht mit Felsbrocken, umgestürzten und von Moos überwachsenen Bäumen.

Nach rund 2.5 Stunden erreicht man die **Bushaltestelle Meltingen, Meltingerbrücke** im solothurnischen Schwarzbubenland.

## Infos



### Ausgangspunkt

Grellingen – Bahnhof

### Endpunkt

Meltingen, Meltingerbrücke – Bushaltestelle

### Verpflegung

Verpflegung aus dem Rucksack





# Chaltbrunnental (Kaltbrunnental), Grellingen – Chessiloch – Meltingen

